

Aktuelle Informationen & News

Impressionen von der Basler Fasnacht



Wichtige Termine

29.05.2025	Auffahrt (schulfrei)
30.05.2025	Freitag nach Auffahrt (schulfrei)
09.06.2025	Pfingstmontag (schulfrei)
14.07–15.08.2025	Sommerferien



Besuch bei der Feuerwehr

Die Klasse 3c hat aufgrund ihrer Experimentier-Reihe zu den 4 Elementen die Feuerwehr in Oberengstringen besucht.

Ana und Henri waren an diesem Tag leider krank. Emilia war auf dem Weg zur Feuerwehr aufgeregt und müde zugleich. Anfangs haben wir einen Film geschaut, wie schnell es geht, dass ein ganzes Zimmer in Flammen steht. Zum Glück nur ein Test, sagt Ines. Noar



hat das Löschauto sehr interessiert, schliesslich wiegt es 18 Tonnen, schreiben Tervel und Chi Khoi in ihr Heft. Sureja fand es toll, die Ausrüstung anzufassen, für Jade war die Jacke am schwersten.

Ermir, Kron und Leonor wissen, dass die Feuerwehr nicht nur bei Bränden, sondern auch bei Tierrettungen, Unfällen und Hochwasser zum Einsatz gerufen wird.

Dario und Linda fanden es cool, mit dem Wasserschlauch zu spritzen. Justyna findet es Wahnsinn, dass die 100 Meter Schläuche zusammengehängt werden können und so bis zu 200 Meter lang werden.



Ivayla sass zum ersten Mal in einem Feuerwehrauto. Den Knopf für die Sirenen durfte am Schluss Frau Müller drücken, und die sind richtig laut, meint Rayan und auch Ylan.

Lorin weiss, dass man ab 18 Jahren zur Feuerwehr kann, und Mariella, dass es eine Jugendfeuerwehr ab 14 Jahren gibt.

Zu guter Letzt ist allen Kindern die Notfallnummer 118 der Feuerwehr bekannt. Gemäss Ryma stellen die Menschen am anderen Ende des Telefons ganz viele Fragen, und man soll

nur diese Fragen beantworten, sonst gibt es ein Durcheinander.

Vielen Dank an Herrn Egli und Herrn Mehdiji, welche diesen interessanten Einblick ermöglichen!

Text: Angela Müller, Klassenlehrerin

Fotos: Muhamer Mehdiji, Hauswart

Die ersten 240 Tage des neuen Schulleiters Allmend

Aaron Bürki ist seit 8 Monaten Schulleiter unserer Schule Allmend und gibt uns in diesem Interview einen Einblick in seine Arbeit, Herausforderungen und Visionen für die Zukunft.

Wie hast du dich gefühlt, als du zum Schulleiter gewählt wurdest?

Als ich zum Schulleiter gewählt wurde, war ich einerseits unglaublich glücklich, aber auch etwas nervös, da mir die grosse Verantwortung dieser Position bewusst war. Je näher der Moment rückte, desto mehr spürte ich die Anspannung, und meine Nervosität vermischte sich mit einer tiefen Freude.

Was sind die grössten Herausforderungen in deiner neuen Position?

Eine der grössten Herausforderungen besteht darin, die Pensen der Lehrpersonen festzulegen und zu verteilen, da dabei versucht wird, alle Wünsche zu berücksichtigen. Ebenso anspruchsvoll ist die Erstellung des Stundenplans, da man genau planen muss, an welchen Tagen welche Unterrichtsstunden stattfinden, damit alles optimal passt.

Gab es bereits besondere Erfolge oder Veränderungen, die du umgesetzt hast?

Eine sehr gute Grundlage für unsere Schulentwicklung ist, dass wir gemeinsam Leitsätze formuliert haben, die unsere Ausrichtung für die kommenden Jahre bestimmen. Dies bildet eine solide Basis für unsere

Weiterentwicklung. Ein erster Erfolg ist die Einführung von Coachinggesprächen für alle Schüler/innen. Ab dem nächsten Schuljahr hat jede/r Schüler/in regelmässige Coachinggespräche mit der Klassenlehrperson. So wird jede/r individuell in ihrer/seiner persönlichen Entwicklung und in ihrem/seinem Lernen begleitet.

Wie sieht ein typischer Tag als Schulleiter aus?

Ein typischer Tag als Schulleiter beginnt für mich damit, dass ich am Morgen ins Büro gehe und meinen Laptop starte. Einen Teil meiner Arbeit erledige ich selbstständig dort, doch ein grosser Teil meines Tages besteht aus Sitzungen, ob mit Arbeitsgruppen, Lehrpersonen oder anderen Mitarbeitenden des Schulhauses. Besonders wichtig ist es mir, stets in Kontakt zu bleiben und sichtbar zu sein, damit sich alle jederzeit an mich wenden können, wenn etwas ansteht. Täglich gibt es zudem einige Telefonate zu erledigen. Auch Schülerinnen und Schüler kommen immer wieder zu mir, entweder aus eigenem Antrieb oder weil Lehrpersonen sie zu mir schicken.

Welche langfristigen Ziele hast du für die Schule?

Ein langfristiges Ziel für die Schule ist es, die



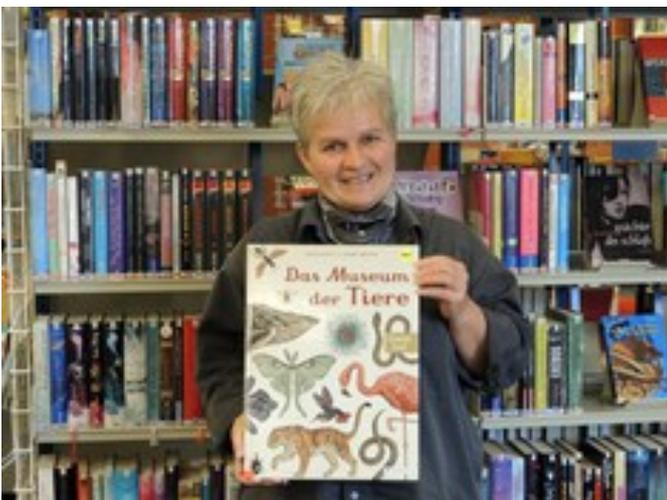
Schüler/innen zur Selbständigkeit zu erziehen, sodass sie auf das Leben nach der Schulzeit, sei es für eine Lehrstelle oder den Übergang in eine weiterführende Schule, bestmöglich vorbereitet sind.

Was gefällt dir am meisten an deiner neuen Rolle?

Am meisten gefällt mir die Vielseitigkeit meiner neuen Rolle. Es gibt viele unvorhergesehene Situationen, und ich bin nicht nur im Büro, sondern auch im Austausch mit der Schulbehörde, Eltern und Schüler/innen.

Das Interview mit Aaron Bürki, Schulleiter Allmend, wurde geführt von Leyla Ak, Lernende KV.

Wechsel in der Bibliothek



Brigitte Spiess arbeitete seit Juni 2003 engagiert und mit viel Herzblut als Leiterin Bibliothek der Schule und der Gemeinde Oberengstringen. Per Ende Mai 2025 geht sie in die wohlverdiente Pension. Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute, beste Gesundheit und viele frohe Momente.

Die langjährige Bibliotheksmitarbeiterin Bettina Hablützel übernimmt die Leitung der Bibliothek ab 1. Mai 2025. Wir wünschen ihr viel Erfolg und viele spannende und erfüllende Begegnungen in der neuen Funktion.

Am 1. Juli 2025 tritt Isabella Kuzel ihre Stelle als neue Bibliotheksmitarbeiterin an. Wir wünschen auch ihr einen guten Start.

Die Schulpflege

Rückblick und Stabsübergabe

Nach meinem Start in der Bibliothek Oberengstringen im Oktober 2002 als Mitarbeiterin und ab Juni 2003 als Leiterin, durfte ich über zwei Jahrzehnte in der Bibliothek arbeiten und sie aktiv mitgestalten. Ich konnte mit verschiedenen Kolleginnen und einem Kollegen zusammenarbeiten, planen, diskutieren, ausbilden, fachsimpeln und Kaffeepausen geniessen.

Ausserhalb des Bibliotheksteams wurde ich von der Bibliothekskommission unterstützt. Ich war vernetzt mit Schule, Gemeindeverwaltung, Hausdienst, Werk, Jugendinfo, Behörden und Elternvereinigung. Daneben hatte ich regelmässigen Austausch mit Bibliotheksleitungen im Bezirk Dietikon sowie weiteren bibliothekarischen Organisationen. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Neben dem Tagesgeschäft organisiert das Bibliotheksteam jährlich wiederkehrende Anlässe: Erzählnacht, Vorlesetag, Biblioweeke, Buchstart, Geschichtenzeit, Bücherbande, Spielnachmittage, Flohmarkt, Bücherpräsentationen und die monatlichen Culture Talks-Treffen.

Von den unzähligen Einzel-Events sind mir folgende besonders geblieben: Mike van Audenhove zeichnete und signierte am 25-Jahre-Jubiläum, unvergesslich! Die junge Slam-Poetin Lara Stoll am Anfang ihrer Karriere. In bester Erinnerung sind die literarisch-musikalischen Darbietungen von Dani Solimine, erst mit Otti Bolz, danach mit Peter Kner. Neuheitenpräsentationen mit Überraschungen von den Scriptum-Buchhändlerinnen. Verzaubernd: die filigrane, schwebende Quallenausstellung im letzten Sommer.



In den letzten Jahrzehnten haben sich die Bibliotheken rasant verändert. Sie entwickeln sich zu Treffpunkten in der Gemeinde. Es wurde automatisiert, digitalisiert, neue Medien kamen dazu, andere Medienarten verschwanden. Sehr früh konnten wir dem Bibliotheksverbund "dibiost" beitreten und elektronische Medien anbieten. Auch das Streamingportal "filmfreund" gehört zum beliebten online-Angebot.

Doch nach wie vor ist der physische Bestand der Bibliothek das "Kerngeschäft". In meinen Medienressorts habe ich tausende Romane und Sachbücher für Erwachsene sowie Comics für alle Altersstufen ausgewählt, bestellt, eingearbeitet, ausgeliehen, viel spä-



ter ausgemustert und am jährlichen Flohmarkt verkauft.

Den Kontakt mit Kunden und Kundinnen - kleine und grosse - habe ich immer sehr geschätzt. Beraten, empfehlen und sich austauschen ist für mich die "Königsdisziplin" der Bibliotheksarbeit. Ein grosses Kompliment an die Oberengstringer Kundschaft, die lesefreudig, kritisch, interessiert und sehr wertschätzend ist! Vielen Dank für die vielen schönen Begegnungen.

Im Winter habe ich mich entschieden, bereits ein paar Monate früher in Pension zu gehen. Nun freue ich mich auf sonnige Stunden im Garten und speziell auf lange Wanderungen mit meinem Hund. Weiterhin werde ich gerne und viel lesen. Ausserdem werde ich das Limmattal hoffentlich noch lange mit dem Velo unsicher machen und dabei bestimmt auch mal die eine oder andere Bibliothek ansteuern.

Bettina Hablützel, meine Teamkollegin und stellvertretende Leiterin wird ab Mai 2025 die Leitung der Bibliothek übernehmen. Für ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren bedanke ich mich sehr herzlich. Ich wünsche ihr und ihrem sich neu findenden Team viel Erfolg und Freude.

Brigitte Spiess, Leiterin Bibliothek bis Ende April 2025